



# Jahresbericht 2024 der Jugend- und Familienberatung der Stadt Fürth

Vorstellung des Berichts im Ausschuss für Jugendhilfe- und  
Jugendangelegenheiten (AJJ) der Stadt Fürth  
am Mittwoch, dem 02. Juli 2025



# Zahlenentwicklung

- Zahl der Neuanmeldungen entsprach Vorjahr
- Gesamtzahl der Fälle stieg seit 2021 kontinuierlich an und lag 2024 bereits 25% über 2021

**Tabelle 1**

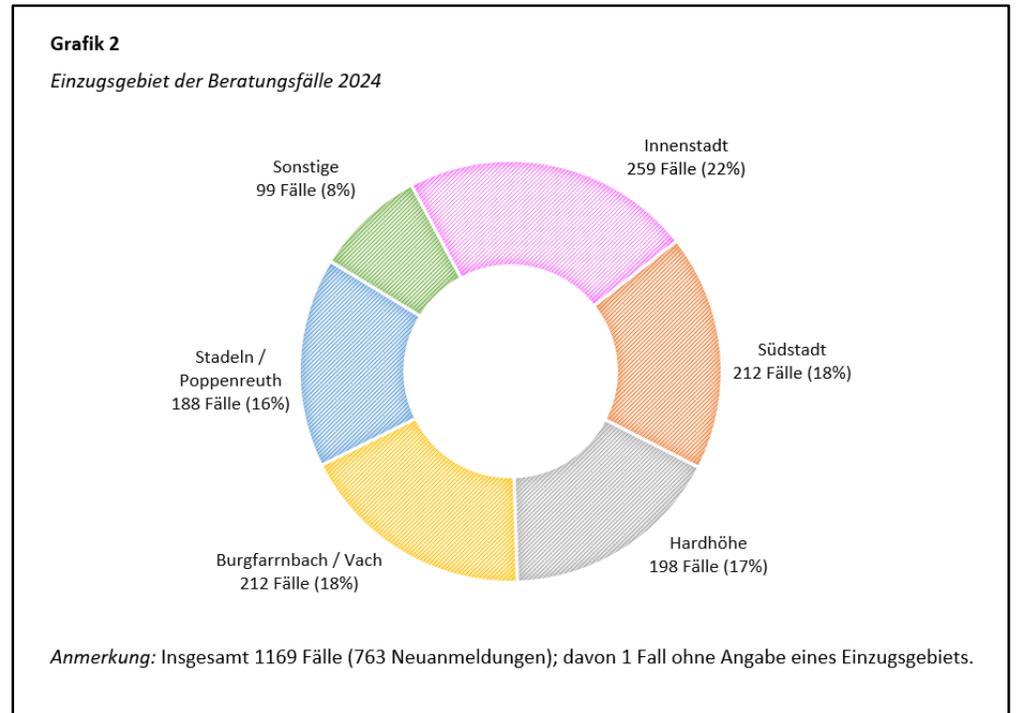
*Entwicklung der Neuanmeldungen und der insgesamt bearbeiteten Fallzahlen in den letzten Jahren*

Jahr	Neuanmeldungen	Insgesamt bearbeitete Fälle	Fälle in der Klinik für Kinder und Jugendliche
2024	763	1169	139
2023	764	1133	138
2022	731	1029	148
2021	632	932	125
2020	646	1009	149
2019	700	1003	150
2018	618	928	168

*Anmerkung:* Die Anzahl der Übernahmen am Jahresende unterliegt jeweils Schwankungen; aus dem Jahr 2023 wurden 406 Fälle in das Jahr 2024 übernommen.

# Klientel

- Wir erreichten Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen in ausgewogenem Geschlechterverhältnis
- Mehr Kinder in den Familien als im deutschen Durchschnitt (in 72% der Fälle mind. 1 Geschwisterkind)
- Alle Einzugsgebiete innerhalb der Stadt wurden gut erreicht
- Anteil mit Migrationshintergrund: 38%
- Mehr alleinerziehende Elternteile als im deutschen Durchschnitt (in 36% der Fälle)



# Beratungsthemen

- „Klassische“ Erziehungsfragen (z.B. Erziehungsunsicherheit, Überforderung & Grenzen setzen)
  - über ein Viertel aller Beratungsfälle
- Größter Schwerpunkt lag auf familiären Konflikten (u.a. Trennung & Scheidung)
  - fast zwei Drittel aller Beratungsfälle
- Erkrankungen und Belastungen der Eltern (z.B. gesundheitliche / psychische Probleme, Unfälle oder Tod eines Elternteils)
  - ein Viertel aller Beratungsfälle
- Probleme der Kinder und Jugendlichen (z.B. Entwicklungsauffälligkeiten & psychische Erkrankungen)
  - 38% aller Fälle

# Beratungsdauer

- Im Vergleich zum Vorjahr fällt auf, dass der Anteil der Einmalberatungen in unserer Beratungsstelle stark zurückgegangen ist (von 37% im Jahr 2023 auf 25% im Jahr 2024)
  - Im Vergleich zum Vorjahr tendenziell leicht längere Beratungsprozesse und mehr Termine

# Prävention und Aufsuche

- Wir erreichten insgesamt über 370 Personen außerhalb unseres normalen Beratungskontextes (Eltern, Erziehungsberechtigte, Kinder und Jugendliche)
  - bei diversen Elternabenden in Kindergärten und Kinderkrippen, verschiedenen Kursen, Gruppenangeboten, Vorträgen und Workshops
- Zusätzlich erreichten wir insgesamt über 230 Multiplikator\*innen
  - bei Supervisionsangeboten vor Ort in Kindertagesstätten, Schulungen und Informationsveranstaltungen für andere Fachkräfte

# Neuigkeiten

- Neue Leitung: Frank Winter
- Neuer Name: Jugend- und Familienberatung
- Nachfrage nach unseren Angeboten ungebrochen hoch und weiter steigend
- Kooperationen im Haus nach unserem Umzug florieren merkbar
- Druck auf unterstützende Systeme (Bildungs-, Gesundheits- & Sozialsysteme) kommt auch bei unseren Klient\*innen an (und damit in unserer Beratung)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

